

GMP-L

Gips-Maschinenleichtputz

Gips-Maschinen-Leichtputz

B4/50/2 gemäß DIN EN 13279-1

- besonders hohe Ergiebigkeit



ANWENDUNGEN

- einlagiger Glätt- und Unterputz für alle tragfähigen Untergünde im Innenbereich
- auf Kleinflächen auch von Hand verarbeitbar
- nicht für Nassräume und Garagen geeignet
- geeignet für Küchen und Bäder im häuslichen Bereich

EIGENSCHAFTEN

- sehr hohe Ergiebigkeit
- mineralisch
- leichte und schnelle Verarbeitung
- Brandverhalten A1 - nicht brennbar
- nahezu schwindfreie Erhärtung
- idealer Untergrund für Maler- und Tapezierarbeiten

ZUSAMMENSETZUNG

- Gips, Weißkalkhydrat gemäß DIN EN 459-1, fein fraktionierte Kalksteinbrechsande, mineralische Leichtzuschlagstoffe, Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften

UNTERGRUND

Allgemein	<ul style="list-style-type: none">■ Mauerwerk■ Normalbeton■ Putzträger
Beschaffenheit / Prüfungen	<ul style="list-style-type: none">■ Der Untergrund muss eben, trocken, sauber, trag- und saugfähig, frei von haftmindernden Rückständen, Ausblühungen und Sinterschichten sein.■ Zur Beurteilung des Putzgrundes sind die VOB/C DIN 18350, Abschnitt 3, DIN EN 13914 sowie die Putznorm DIN 18550 zu beachten.■ Die Restfeuchte von Betonuntergründen muss mit der CM-Methode gemessen werden. Sie darf maximal 3 Masse% betragen.
Vorbehandlung	<ul style="list-style-type: none">■ Glatte oder schlecht saugende Mauerwerke sowie Betonuntergründe mit SCHWENK Gipskontakt oder KG pur grundieren.■ Stark saugende Untergründe mit Gipsaufbrennsperre oder AS pur vorbehandeln.

Gips-Maschinenleichtputz

VERARBEITUNG

Temperatur	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nicht verarbeiten und austrocknen lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5°C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30°C, direkter Sonneneinstrahlung und/oder starker Windeinwirkung.
Anmischen / Zubereitung / Aufbereitung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei maschineller Verarbeitung: Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen. ■ Bei längeren Arbeitsunterbrechungen Putzmaschine und Mörtelschläuche reinigen. ■ Zur Handverarbeitung die angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäß geben und Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden. ■ Material mit einem geeigneten Rührwerk knollenfrei anmischen, kurz ruhen lassen und nochmals aufrühren. ■ Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.
Auftragen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Material bei einlagiger Verarbeitung in 10 - 15 mm Schichtdicke auftragen. ■ Auf stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen zweischichtig nass in nass arbeiten. ■ Bei mehrschichtiger Arbeitsweise muss das Ansteifen der jeweils letzten Schicht bis auf Schneidekonsistenz abgewartet werden. Die nachfolgende Schicht muss nass in nass vor Abschluss der Erhärtung der vorhergehenden Schicht aufgebracht werden. ■ Zur Herstellung einheitlicher Flächen Oberfläche lot- und fluchtrecht verziehen. ■ Nach ausreichendem Ansteifen der Oberfläche mit der Trapezlatte nachschneiden. ■ Weitere Erhärtung abwarten und die Oberfläche mit dem Schwammbrett (Schwammscheibe) und reichlich Wasser abschwämmen. ■ Oberfläche nach ausreichender Wartezeit fertig glätten.
Verarbeitbare Zeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bereits angesteifter Mörtel darf nicht noch einmal aufgerührt und weiter verarbeitet werden.
Trocknung / Erhärtung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hohe Luftfeuchtigkeit in geschlossenen Räumen vermeiden. Erhöhte Luftfeuchtigkeit ist nach Abschluss der Putzausführung durch regelmäßiges Stoßlüften/Querlüften abzuführen. ■ Nachfolgende Beschichtung erst nach vollständiger Trocknung aufbringen.
Nachfolgende Beschichtung / Überarbeitbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ In häuslichen Küchen und Bädern sind feuchtebelastete Flächen durch Aufbringen einer Verbundabdichtung vor Durchfeuchtungen zu schützen. ■ Als Oberputze können alle mineralischen Edelputze, Silikonharzputze sowie Dispersionsputze aufgebracht werden. ■ Als Unterputz zur Verlegung von keramischen Fliesen und Platten mit einem Flächengewicht bis zu 25 kg/m² inkl. Kleber geeignet. ■ Abhängig von der nachfolgenden Beschichtung können zusätzliche Maßnahmen zur Untergrundvorbereitung erforderlich sein.
Werkzeugreinigung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> ■ Für nachfolgende Oberputze oder Fliesenbeläge muss die Gipsputzoberfläche rau hergestellt werden. Oberfläche nicht glätten, filzen oder schwämmen. ■ In Innenräumen Heizung mit langsam steigender Raumtemperatur in Betrieb nehmen.

LIEFERFORM

- 25 kg/Sack (40 Säcke/Palette)
- lose im Container

LAGERUNG

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern.
- Im verschlossenen Originalgebilde mindestens 3 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig.

Gips-Maschinenleichtputz

VERBRAUCH / ERGIEBIGKEIT

Ergiebigkeit pro Sack ca.: 31 l Nassmörtel

Ergiebigkeit pro Tonne ca.: 1200 l Nassmörtel

Schichtdicke	Verbrauch ca.	Ergiebigkeit pro Sack ca.:	Ergiebigkeit pro t ca.:
10 mm	8 kg/m ²	3,2 m ² /Sack	125 m ² /t

Die Verbrauchsmenge ist abhängig vom Untergrund und Auftragsverfahren. Genaue Werte durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

TECHNISCHE DATEN

Produkttyp	B4/50/2 gemäß DIN EN 13279-1
Größtkorn	ca. 0,8 mm
Wasserbedarf ca.	15 l/Sack
Trockenrohichte	ca. 0,9 kg/dm ³
Brandverhalten	A1
Druckfestigkeit	≥ 2,0 N/mm ²
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	5/20 (Tabellenwert EN 1745)
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10,dry,mat. für P=50\%$	≤ 0,25 W/(mK) (Tabellenwert EN 1745)
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10,dry,mat. für P=90\%$	≤ 0,27 W/(mK) (Tabellenwert EN 1745)

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

SICHERHEITS- UND ENTSORGUNGSHINWEISE

Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen. ■ Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt unter www.quick-mix.de.
GISCODE	<ul style="list-style-type: none"> ■ kein GISCODE verfügbar
Entsorgung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften. ■ Restentleerte Gebinde der Wiederverwertung zuführen. ■ Ausgehärtete Produktreste können gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung unter dem Abfallschlüssel 17 08 02 (Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01 fallen) entsorgt werden.

Gips-Maschinenleichtputz

ALLGEMEINE HINWEISE

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufsberater oder an unsere Hotline Tel. +49 541 601-601. Durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte und Eigenschaften Schwankungen unterliegen. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht vor eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.